

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	III	IV	V	VI		Vorschule				
				a	b	1	2	3		
Evang. Religionslehre	2	2	2	3	3	3			17	
Kathol. Religionslehre	2			3			3			5
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3	4	4	5	5	6			6	23
Französisch	6	a 6 b 6	6	6	6	—	—	—	—	36
Englisch	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Geschichte und Erdkunde	4	4	2	2	2	1			—	15
Rechnen und Mathematik	6	a 6 b 6	5	5	5	6			6	45
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Freihandzeichnen	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Linearzeichnen	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Schreiben	—	2	2	2	2	4			4	16
Turnen	3	3	3	3	3	1			—	16
Singen	3			2		1			—	6
Summa	38	48	33	33	33	25	25	22	—	202



2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1893—1894.

Lehrer.	Ordinarius von	III	IV	V	VIa	VIb	Vorschule 1.	Vorschule 2.	Vorschule 3.	Summe der wöchentlich. Stundenzahl
1 Dr. Funderling, Direktor		2 Deutsch 2 Französisch 1 Geschichte								11
2 Prof. Buchenker, 1. Verwalter der naturw. Sammlungen	III	4 Mathematik 1 Naturkunde	5 Rechnen I. S. 1 Va u. 8 Rechnen I. W.		2 Rechnen 2 Erdkunde I. W.					10 I. S. 21 I. W.
3 von Eiden, Oberlehrer	V	1 Religion 1 Englisch 1 Latein		2 Religion 2 Deutsch 2 Physik						21
4 Sprünfeld, Oberlehrer, Bibliothekar	IV		1 Deutsch 2 Französisch I. S. 1 Va u. 8 Französisch I. W. 4 Geschichte u. Jeth. 1 Turnen 1 Spielen I. S.	1 Erdkunde						20 I. S. 18 I. W.
5 Dr. Zimmermann, Oberlehrer, 2. Verwalter der naturw. Sammlungen			2 Naturkunde 1 Va u. 8 Rechnen I. W.	1 Rechnen 1 Naturkunde 1 Turnen 1 Spielen I. S.	2 Naturkunde	1 Deutsch I. S. 1 Reinschreiben				22
6 Kellerer, Oberlehrer	VIa		2 Religion			2 Religion 1 Deutsch 4 Französisch 1 Erdkunde 1 Turnen 1 Spielen I. S.				20 I. S. 21 I. W.
7 Dr. Bürgen, Oberlehrer	VIa	1 Turnen 1 Spielen I. S.	1 Va u. 8 Französisch I. W.		2 Religion I. S. 2 Deutsch 6 Französisch 2 Erdkunde I. S. 2 Turnen 1 Spielen I. S.					24 I. S. 23 I. W.
8 Meyer, Zeichnerlehrer		1 Zeichnen 1 Tek. Linienschreiben	2 Zeichnen 2 Malen	2 Zeichnen 1 Schreiben	2 Schreiben	2 Architekton.				20
9 Spahr, Vorschullehrer	Vorsch. 1-2 I. S. Vorsch. 2 I. W.		2 Singen I. S.		2 Singen	2 Singen 1 Rechnen	1 Stunden I. S.	4 Stunden I. S.		20 I. S. 19 I. W.
10 Buchmann, Vorschullehrer	Vorsch. 1-2 I. W.		2 Singen I. W.		2 Religion I. W.		11 Stunden I. W.			27 I. W.
11 Kaplan Rodens, kathol. Religionslehrer			2 Religion				2 Religion			4



3. Erledigte Lehraufgaben.

Tertia.

Ordinarius Prof. Buchrucker.

Religionslehre. 2 Stdn. Evangelisch: von Roden.

Biblische Geschichte des alten Testaments nebst Lesung geeigneter Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern, sowie Psalmen und Stellen aus dem Buche Hiob. Wiederholung der ersten drei Hauptstücke und Einprägung passender Sprüche. Die in den Klassen VI, V und IV gelernten Lieder wurden wiederholt und drei neu gelernt: O Gott, du frommer Gott. In allen meinen Thaten. Allein Gott in der Höh sei Ehr. Erklärung des Kirchenjahres und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. 3 kleinere schriftliche Ausarbeitungen.

Katholisch: vereint mit IV, V. Bodems.

Katechismus: III. Hauptstück (von der Gnade und den h. Sakramenten). Die Erstkommunikanten wurden noch besonders auf die erste h. Kommunion vorbereitet. — Biblische Geschichte: Lektion 1—36 des Neuen Testaments.

Deutsch. 3 Stdn. Der Direktor.

Prosaische und poetische Lesestücke aus Buschmann 2. Teil, insbesondere diejenigen Stücke, welche sich an die Aufgaben in den übrigen Unterrichtsfächern anschliessen. Gelernt wurden: Die Kaiserwahl. Der blinde König. Der Überfall im Wildbad. Das Glück von Edenhall. Barbarossas Abschied. Des Sängers Fluch. Der Handschuh. Der Graf von Habsburg. Die Bürgschaft. — Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Erscheinungen. Alle vier Wochen ein Aufsatz.

Französisch. 6 Stdn. Der Direktor.

Gelesen wurden die Lesestücke Nr. 1, 5, 10, 19, 20, 21, 22, 23, 32 aus Plattner 2. Teil. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene und an Wandbilder. Grammatik: das Verbum (Plattner § 98—129). Wiederholung der unregelmässigen Verben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit: Übersetzung, nachahmende Wiedergaben, Diktate. 3 kleinere deutsche Ausarbeitungen.

Englisch. 2 Stdn. von Roden.

Gelesen wurden die Stücke des Elementarbuches von Dubislav und Boek Nr. 1—26 mit Ausnahme von Nr. 10, 13, 15, 21, sowie die Lesestücke des Anhangs Nr. 1—4, 6, 7 und 5 Gedichte, welche gelernt wurden. An der Hand des Gelesenen wurde die regelmässige und unregelmässige Formenlehre vollständig, die Syntax, soweit der Unterricht sie notwendig machte, eingeübt. Sprechübungen über das Gelesene, die Umgebung des Schülers, sowie im Anschluss an die Karte von England und ein Anschauungsbild. 30 schriftliche Arbeiten: Diktate, Übersetzungen, Beantwortung englisch gestellter Fragen und freie Wiedergaben. 3 kleinere deutsche Ausarbeitungen.

Geschichte. 2 Stdn. Der Direktor.

Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus. Dann deutsche Geschichte bis 1519. 3 kleinere Ausarbeitungen.

Erdkunde. 2 Stdn. von Roden.

Die aussereuropäischen Erdteile mit Ausnahme der deutschen Kolonien. Politische Erdkunde Deutschlands. Übungen im Entwerfen von Kartenskizzen an der Wandtafel und im Hefte. 3 kleinere Ausarbeitungen.

Mathematik und Rechnen. 6 Stdn. Buchrucker.

Rechnen: Wiederholung. Grundrechnungen in allgemeinen Zahlen. Gleichungen ersten Grades, besonders in eingekleideter Form. Bordey I bis IX, XX, XXII. — Planimetrie: Wiederholung des Lehrstoffes der Quarta. Flächengleichheit der Figuren. Messung geradliniger Figuren. Anfänge der Kreislehre.

Naturbeschreibung. 2 Stdn. Buchrucker.

Im S. Botanik: Wiederholungen und Erweiterungen des Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die natürliche Einteilung der Blütenpflanzen. — Im W. Zoologie: Gliederfüßer.

Zeichnen. a. Freihandzeichnen 2 Stdn. Meyer.

Zeichnen nach eben- und walzenförmigen Vollkörpern in frontaler und Übereckstellung im Umriss. Die Hauptgesetze des perspektivischen Zeichnens. Die Beleuchtungserscheinungen. Schattierübungen nach Gipsmodellen in zwei Kreiden.

b. Zirkelzeichnen (fak.) 2 Stdn. Meyer.

Linien- und Flächenmuster im Quadrate. Geradlinige, unbegrenzte Flächenmuster mit quadratischer und sechseckiger Teilung in farbiger Ausführung. Das Wichtigste aus der Farbenlehre. Die Bedeutung des Contour. Bogenmuster im Kreise. Unbegrenzte Bogenlinienmuster mit quadratischer und sechseckiger Teilung in farbiger Ausführung. Geometrische Konstruktionen. Kurven, Bogenformen und Massstäbe.

Quarta.

Ordinarius Oberlehrer Grünefeld.

Religionslehre. 2 Stdn. Evangelisch. Kellner.

Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments zur Wiederholung und Ergänzung des früheren biblischen Stoffes. Das Wichtigste aus der Geographie Palästinas. Gelernt etwa 10 Bibelsprüche und, teils im Anschluss an die Hauptfeste, 4 Kirchenlieder.

Katholisch: vereint mit III.

Deutsch. 4 Stdn. Grünefeld.

Prosaische und poetische Lesestücke aus Buschmann 2. Teil, vielfach mit Anlehnung an Stoffe aus den anderen Unterrichtsfächern. Übungen im Nacherzählen. Von Gedichten wurden gelernt: Das Lied vom braven Mann. Belsazar. Der Choral von Leuthen. Der Preusse in Lissabon. Das Lied vom Feldmarschall. Roland Schildträger. Die Trompete von Gravelotte. Die Tabakspfeife. — Der zusammengesetzte Satz; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. — Rechtschreibeübungen; alle vier Wochen ein Aufsatz. 3 kleine Ausarbeitungen.

Französisch. 6 Stdn. Im S. Grünefeld, im W. a. Burgass, b. Grünefeld.

Gelesen wurden aus Plattner 2. Teil die Stücke 1, 6, 7, 8, 9, 11, 16, 17 und die zugehörigen Umformungen aus dem Übungsbuch, Sprechübungen und Übungen im Nacherzählen im Anschluss an Gelesenes. Gelernt wurden Gedicht 1 und 2. Grammatik: Wiederholung der Fürwörter; das Adverb; die unregelmässigen Verben; die Konjunktionen und die Präpositionen. Überblick über die gesamte Formenlehre. — Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. 3 kleinere Ausarbeitungen.

Geschichte. 2 Stdn. Grünefeld.

Überblick über die griechische Geschichte bis zur Diadochenzeit mit Einreihung der wichtigsten That-sachen aus der Geschichte der orientalischen Kulturvölker. Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. 3 kleinere Ausarbeitungen.

Erdkunde. 2 Stdn. Grünefeld.

Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung der Mittelmeerländer. Kartenskizzen. 3 kleinere Ausarbeitungen.

Rechnen und Mathematik. 6 Stdn. Im S. Buchrucker, im W. a. Buchrucker, b. Zimmermann.

Rechnen: Rechnen mit Decimalbrüchen, bürgerliches Rechnen (Regeldetri), Anfänge der Buchstabenrechnung, Schellen II. Abt. 2.—7. Abschn. §§ 6—16. — Geometrie: Gerade, Winkel, Dreieck, Parallelogramm. Inhalt des Rechtecks.

Naturbeschreibung. 2 Stdn. Zimmermann.

Im S. Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorliegenden Exemplaren. Übersicht über das natürliche System. Lebenserscheinungen der Pflanzen, Bestäubungsverhältnisse, Verbreitungsmittel. — Im W. Zoologie: Vergleichende Betrachtung der wichtigsten Vertreter sämtlicher Wirbeltierklassen und deren Ordnungen mit Rücksicht auf die Erkenntnis des Systems der Wirbeltiere. Elementare Besprechung der wichtigsten Organe des Tierkörpers: Herz, Adern, Lungen, Kiemen, Verdauungsorgane.

Zeichnen. 2 Stdn. Meyer.

Weiterentwicklung der geometrischen Formgesetze. Die Spirale, die Schnecken- und Wellenlinie, die Symmetrie, die Proportion, das Gesetz der Unterordnung, der Teilung. Blätter, Knospen, Blüten, Stengelansätze. Verwertung der vorgeführten Formenelemente zu Kombiner- und Komponierübungen. Die Palmette und das Palmettenornament. Zeichnen nach flachreliefierten Gipsmodellen. Wesen und Bedeutung des Flachornaments.

Schreiben. 2 Stdn. Meyer.

Übungen im Wort- und Satzschreiben deutscher und lateinischer Schrift. Übungen im schnelleren Dictandoschreiben.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer von Roden.

Religionslehre. 2 Stdn. Evangelisch. von Roden.

Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Henning, Nr. 1—42. Das zweite Hauptstück wurde eingehend durchgenommen und das erste wiederholt. Im Anschluss daran und an die Biblischen Geschichten wurden geeignete Sprüche gelernt, ausserdem die vier Lieder: O heil'ger Geist, kehre bei uns ein. Wie soll ich dich empfangen. Ach bleib mit deiner Gnade. Lobe den Herrn. Die für Sexta bestimmten Lieder wurden wiederholt.

Katholisch vereint mit III.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 4 Stdn. von Roden.

Prosastücke und Gedichte aus Buschmann's Lesebuch I. Abteilung wurden gelesen und erklärt, namentlich solche, die inhaltlich zu dem Unterricht in Geschichte, Erdkunde und anderen Fächern in Beziehung standen. Gelernt wurden folgende Gedichte: Im Mai. Der Herbst. Die Deutsche Jugend am 22. März 1888. Der Bauer und sein Sohn. Der Lotse. Friedrich Rotbart. Fehrbellin. Die Rosse von Gravelotte. Grammatik: Lehre vom einfachen und erweiterten, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. — Wöchentlich ein Diktat, zuweilen eine Übung im schriftlichen Wiedererzählen in der Schule und im zweiten Halbjahr auch zu Hause. Im Anschluss daran Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Hierbei wurde, wie auch bei den Lesestücken, auf freies Nacherzählen besonderes Gewicht gelegt.

Französisch. 6 Stdn. von Roden.

Gelesen wurden die Stücke Nr. 16, 18, 20, 22, 25, 27, 28, 29, 32, 39, 40—50, 54, 56, 62—68 aus Plattner's Lehrgang, I. Teil. Sprechübungen über das Gelesene, die Umgebung des Schülers und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. Durchnahme der regelmässigen Formenlehre und eines Teils der unregelmässigen Verben. 28 schriftliche Arbeiten: Diktate, Beantwortung französisch gestellter Fragen und Übersetzungen.

Erdkunde. 2 Stdn. Grünefeld.

Physische und politische Erdkunde von Deutschland. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs des Globus und der Karten. Kartenskizzen.

Rechnen. 5 Stdn. Zimmermann.

Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche, die 4 Grundrechnungen mit denselben. Der einfache Dreisatz in ganzen Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Schellen I. Abt. § 6, §§ 15—21, II. Abt. I. Abschn. §§ 1—5.

Naturbeschreibung. 2 Stdn. Zimmermann.

i. S. Botanik: Wiederholung der Erläuterungen von VI bei passender Gelegenheit. Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Pflanzen, im Ganzen 18 Gatt. und Fam. Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen. Erklärung der Blütengrundrisse.

i. W. Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere aus den Klassen der Säugetiere, Vögel, Reptilien und Amphibien (25 Arten), wobei durch Vergleichung die Unterschiede dieser festgestellt wurden. Betrachtung von Fuss- und Flügelform, von Gebiss- und Schnabelform im Zusammenhang mit der Lebensweise der Tiere. Grundzüge des Knochenbaus beim Menschen.

Zeichnen. 2 Stdn. Meyer.

Die einfachsten geometrischen Formgesetze. Der Punkt, die Reihung, Wechselreihung, die Linie, der Parallellauf von Linien, die Winkel, die gradlinigen geometrischen Grundfiguren. (Quadrat, Rechteck, Raute, Dreieck, Achteck, Sechseck), Kreis, Ellipse, Eiform. Erläuterungen dieser Formen nach Zeichnungen an der Wandtafel. Ausführung von Füllungen der gegebenen Grundformen nach selbstentworfenen Skizzen der Schüler.

Schreiben. 2 Stdn. Meyer.

Übungen im Wort- und Satzschreiben deutscher und lateinischer Schrift.

Sexta.

(Abteilung a) Ordinarius: Oberlehrer Dr. Burgass.

Religionslehre. 3 Stdn. Evangelisch. i. S. Burgass; i. W. Buchenau.

Auswahl aus den biblischen Geschichten des Alten Testaments (nach Henning). Gelernt 12 Sprüche und 4 Kirchenlieder, von letzteren 3 als Festlieder.

Katholisch. (vereint mit VIIb und der Vorschule). Bodems.

Katechismus: I. Hauptstück (vom Glauben). Ausserdem wurden die Schüler mit den im Katechismus stehenden Gebeten und den wichtigsten gottesdienstlichen Funktionen bekannt gemacht und auf das Sakrament der Busse vorbereitet. Biblische Geschichte: Von der Erschaffung der Welt bis Moses' Geburt.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 5 Stdn. Burgass.

Lektüre: Prosastücke und Gedichte, besonders Fabeln, Märchen und Erzählungen aus der vaterländischen Geschichte; im Anschluss daran freies Nacherzählen. Gelernt wurden: Mein Vaterland. Siegfrieds Schwert. Der reichste Fürst. Graf Richard Ohnefurcht. Ziethen. Der Schmied von Solingen. Sonntags am Rhein. Frühlingsglocken. Die Wacht am Rhein.

Grammatik: Starke und schwache Flexion des Substantivs und Adjektivs, Steigerung des Adjektivs, das Pronomen, starke und schwache Konjugation; einfacher und erweiterter Satz.

Rechtschreibübungen: Wöchentlich ein Diktat (abwechselnd systematische Rechtschreibübungen und Nachschreiben von Abschnitten aus der Lektüre).

Französisch. 6 Stdn. Burgass.

Nach voraufgegangenem sechswöchentlichen Lautierkursus, in dem die Schüler schon zum Nachsprechen und Bilden kleiner Sätze angeleitet wurden, folgte die Lektüre der Lesestücke aus Plattner I. Teil: Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 17, 19, 21, 24, 26, 30, 31, 53, 55. Im Anschluss daran Erlernung der Hilfsverben avoir und être, der regelmässigen Konjugation mit Ausschluss des Konjunktivs und Passivs, sowie der Pluralbildung des Substantivs und Adjektivs und der Zahlwörter; Sprechübungen anknüpfend an den Inhalt des Gelesenen.

Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich eine Arbeit (Extemporale, Fragenextemporale, Diktat, häusliche Übersetzung).

Erdkunde. 2 Stdn. i. S. Burgass, i. W. Buchrucker.

Heimatkunde (Wuppergebiet ausführlich, Rheinprovinz in grossen Zügen), dabei Erläuterung der wichtigsten geographischen Begriffe. Kartenlesen. Anfänge der math. Erdkunde. Globus. Gestaltung der Erdoberfläche im allgemeinen.

Rechnen. 5 Stdn. Buchrucker.

Grundrechnungen mit ganzen Zahlen. Anwendung auf benannte Zahlen. Deutsche Masse und Gewichte; Schreiben der Masszahlen mit dem Komma.

Naturbeschreibung. 2 Stdn. Zimmermann.

i. S. Botanik: Beschreibung von 16 vorliegenden Pflanzen mit einfachem Blütenbau; im Anschluss daran morphologische und biologische Erläuterungen wie in den folgenden Klassen: Teile der Pflanze und Lebensgeschichte derselben. Anlegung eines Herbariums. Monatliche zoologische Wiederholungen wie auf jeder folgenden Stufe.

i. W. Zoologie: Einführung in die Tierkunde, Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel (19 Arten), Unterscheidung und Benennung der einzelnen Körperteile, Hinweis auf den Zusammenhang von Körperbau und Lebensweise der Tiere. Monatliche Wiederholungen aus der Botanik wie auf jeder folgenden Klassenstufe.

Schreiben. 2 Stdn. Meyer.

Übung des kleinen und grossen Alphabets in deutscher und lateinischer Schrift.

Singen. 2 Stdn. Spohr.

Die Noten und Pausen nach ihrer verschiedenen Form und Geltung. Violschlüssel. Einführung in die gebräuchlichsten Ton- und Taktarten. Bindezeichen. Schluss- und Wiederholungszeichen. Tonleiter und die Dreiklänge der 1., 4. und 5. Stufe. Tonschlüsse. Einübung von Chorälen und ein- und zweistimmiger Volkslieder.

Sexta.

Abtheilung b. Ordinarius: Oberlehrer Kellner.

Religionslehre. 3 Stdn. Evangelisch. Kellner.

Wie VIa.

Katholisch vereint mit VIa.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 5 Stdn. Kellner.

Wie VIa.

Französisch. 6 Stdn. Kellner.

Wie VIa.

Erdkunde. 2 Stdn. Kellner.

Wie VIa.

Rechnen. 5 Stdn. i. S. Zimmermann, i. W. Spohr.

Wie VIa.

Naturbeschreibung. 2 Stdn. Zimmermann.

Wie VIa.

Schreiben. 2 Stdn. Meyer.

Wie VIa.

Singen. 2 Stdn. Spohr.

Vereint mit VIa.

Vorschule.

1. und 2. Ordinarius: i. S. Spöhr, i. W. Buchenau.

Religion. 2 Stdn. Evangelisch.

Aus dem Alten und Neuen Testament wurden zusammen 24 leichte Geschichten erzählt und erläutert und in Verbindung mit diesen passende Bibelsprüche und Liederverse eingeübt.

Katholisch vereint mit VI.

Deutsch. 7 Stdn.

Bei der Übung im Lesen wurde das Lesebuch von Paulsiek benutzt. Einige poetische und kurze prosaische Musterstücke wurden eingeprägt. Täglich Abschreibebungen. In jeder Woche 2 Diktate oder Aufschreibebungen. Aus der Grammatik wurden besprochen: das Substantiv mit dem bestimmten und unbestimmten Artikel, die Deklination, das Adjektiv, das Verb und der einfache nackte Satz.

Heimatkunde. 1 Std.

Elberfeld und Umgegend. Der Lauf der Wupper. Der Regbez. Düsseldorf.

Rechnen. 6 Stdn.

Schriftrechnen: die vier Spezies im unbegrenzten Zahlenraum. Kopfrechnen: die vier Spezies im Zahlenraum von 1—1000 mit unbenannten und benannten Zahlen. Münzen, Masse, Gewichte.

Schreiben. 4 Stdn.

Deutsche und lateinische Schrift in einzelnen Buchstaben, Wörtern und Sätzen.

Singen. 1 Std. Spöhr.

Einübung leichter Choräle und einstimmiger Volkslieder.

Turnen. 1 Std.

Leichte Freiübungen. Turnspiele. Einfache Geräteübungen.

3. Ordinarius Spöhr.

Religion. Evangelisch. 2 Stdn.

Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Im Anschluss daran einige Bibelsprüche, Liederverse und vier Gebete.

Katholisch. Vereinigt mit VI und Vorschule 1.

Deutsch. 6 Stdn.

Übung des Lesens nach der Fibel von Fechner, Teil I und II. Täglich Abschreibebungen, Diktate. Gelernt wurden: Das walte Gott. Das Schäfchen. Das Korn. Bock und Wolf. Der Spatz. Der kleine Jäger.

Rechnen. 6 Stdn.

Die vier Grundrechnungen im Zahlenkreis von 1—20. Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreis v. 1—100.

Schreiben. 4 Stdn.

Eingeübt wurde das kleine und das grosse deutsche Alphabet.

Singen. 1 Std. vereinigt mit Kl. 1.

Unterricht im Turnen und im Gesang.

1. Turnen.

III. 3 Stdn.

A. Ordnungs- und Freiübungen: Schrägmarsch, Schwenken grösserer Reihen, Reihungen in Reihen (Ireihensetzen und Aufmarschieren), Abbrechen und Aufmarschieren; Stabübungen mit Griff einer Hand in der Mitte, mit Griff beider Hände an einem Ende in Verbindung mit Bein- und Rumpfhätigkeiten, Stabschwenken und -Stossen, sowie ähnliche Übungen mit Belastung durch die Hanteln.

B. Gerätübungen: Übungen im Springen und Klettern unter entsprechender Steigerung, am Pferd, neben Wiederholung der wichtigsten Übungen der IV. Hocke und Flanke, Überspreizen und -Hocken, Schere aus Reitsitz, Vorübungen für den Längssprung; am Reck Verbindungen von Auf- und Umschwüngen mit Rücksinken in den Sturzhang vorlings, Unterschwing; Flanke, Wende, Kehre und Fechtsprung am hüfthohen Reck; am Barren Beinheben im Streckstütz, Stützeln und Stützhüpfen auch mit Schwung, Hintersprünge mit Anfügung früher erlernter Sitzarten und Absprünge.

IV. 3 Stdn.

A. Ordnungs- und Freiübungen: Widergleiche Reihungen in den Viererreihen, Schwenkungen im Rückwärtsschreiten um verschiedene Führer, Reihungen der Paare in Doppelpaare; Stabwinden in Verbindung mit Auslage, Ausfall und Rumpfübungen, Stellungswechsel mit Drehungen, Überspreizen über den Stab; Überheben, Vorheben und Seithochheben des Stabes.

B. Gerätübungen: Gesteigerte Übungen im Springen und Klettern, auch unter Benutzung des Sturmbrettes; am Pferd die einfachsten Seitensprünge mit Knieheben, Seitspreizen und Flankenschwing; am kopfhohen Reck Beuge- und Sturzhangübungen, Knieaufschwung und Umschwung, Felgaufschwung; am Barren nach vorhergehenden Wiederholungen Übungen im Aussenquersitz, Kehre und Wende mit halben Drehungen, Übungen im Querliegestütz vorlings.

V. 3 Stdn.

A. Ordnungs- und Freiübungen: Schwenken der Viererreihen, Reihungen der Viererreihen; Rechts- und Linksstaffeln; Aufzug zur Doppelsäule. Wiederholung der in VI vorgenommenen Freiübungen; ferner Auslage und Ausfall in Verbindung mit Arm- und Rumpfhätigkeiten; leichtere Übungen mit Verwendung der Hanteln und Eisenstäbe.

B. Gerätübungen: Übungen im Springen und Klettern mit der für diese Stufe nöthigen Steigerung; am Reck hangeln, drehhangeln, Hangzucken im Streckhang mit verschiedenen Griffarten, Knieliegehang, Knieaufschwung; am Barren Kehre und Wende mit Anfügung früher erlernter Übungen und Drehungen.

VIa. b. je 3 Stdn.

A. Ordnungs- und Freiübungen: Wendungen, Reihungen zu Paaren und Vieren, Taktlaufen, Ziehen in der Umzugsbahn, leichtere Arm-, Bein- und Rumpfhätigkeiten, auch im Gehen.

B. Gerätübungen: Übungen im Springen und Klettern; am Reck Übungen im Liege- und Streckhang; am Barren Innenquersitz vor und hinter den Händen, Knieliegehang, Grätschsitz.

Gespielt wurde im Sommer 1 Stunde wöchentlich, zu welchem Zwecke zwei Spielabteilungen gebildet waren. Die eine unter Leitung der Herren Kellner und Zimmermann spielende Abteilung bestand aus den beiden Sexten und der Quinta, die andere von Grünefeld und Burgass geleitete aus der Quarta und Tertia. Leider erfreut sich die Anstalt bisher noch nicht eines besonderen Spielplatzes, sodass wir uns in der Hauptsache mit dem Schulhofe behelfen mussten, auf dem wegen der starken Kiesschüttung und des geringen Raumes manche Spiele, besonders grössere Ballspiele, nur recht ungenügend zur Ausführung kommen konnten. Wir dürfen für das nächste Jahr auf eine Abstellung dieser Missstände hoffen.

2. Gesang.

Chorgesang: Tertia bis Quinta 3 Stdn. i. S. Spohr, i. W. Buchenau.

Die Klassen V—III sind zu einem 3stimmigen Chor vereinigt. Die Schüler lernen den Bassschlüssel, die Vortragszeichen, die gebräuchlichsten musikalischen Fremdwörter kennen. Geistliche und weltliche Gesänge werden nach dem Liederhain von Erk & Greef eingeübt.

Zusammenstellung der beim Unterrichte gebrauchten Lehrbücher etc.

Religionslehre: a. evangelische: Bibel, Schulgesangbuch von Schauenburg und Erk, Spruch- und Liederkanon für den evangelischen Religionsunterricht in allen Klassen. Henning, biblische Geschichten in VI und V.

b. katholische: Schuster, biblische Geschichten. Katechismus der Erzdiözese Köln in allen Klassen.

Deutsch: Fechner, neue Fibel I. Theil Vorsch. 3; Paulsiek Lesebuch für Vorschulen, Abt. 1 Vorsch. 3, Abt. 1 bezw. 2, Vorsch. 2 und 1, Buschmann, Deutsches Lesebuch I Teil VI—V; II Theil IV—II. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in allen Klassen.

Französisch: Plattner, Lehrgang der franz. Sprache I. Theil VI—IV, II. Theil IV—II.

Englisch: Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache III—II; dieselben, Grammatik und Übungsbuch II. (Für die Zukunft ist beantragt Dubislav und Boek, Kurzgefasstes Lehr- und Übungsbuch.)

Geschichte: David Müller, alte Geschichte IV; derselbe, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes III—II.

Geographie: Kirchhoff, Schulgeographie für alle Klassen. Wupperthaler Schulatlas VI—IV; Debes, Kirchhoff, Kropatscheck, Schulatlas für die oberen Klassen III—II.

Mathematik u. Rechnen: Schellen, Rechenaufgaben I. Teil VI—III; Bardey, methodisch geordnete Aufgabensammlung III—II.

Singen: Vorstufe zu Erks Sängerbain, Vorschule 1 2, Erk und Greef Sängerbain in allen Klassen.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1893. 23. März. P.-S.-C. genehmigt die Einführung des englischen Lehrbuchs von Dubislav und Boek.

31. März. P.-S.-C. genehmigt die Einführung der übrigen vorgeschlagenen Lehrbücher.

8. April. P.-S.-C. macht Mitteilung von der Abhaltung von Spielkursen in Barmen und Bonn und fordert zur Beteiligung an denselben auf.

10. April. P.-S.-C. Beim Unterricht ist die mitteleuropäische Zeit zu Grunde zu legen.

14. April. P.-S.-C. giebt Anweisungen über die Einführung neuer Schulbücher, welche durch die neuen Lehrpläne nötig werden.

25. April. Min. empfiehlt die Anschaffung von Höcker u. Ludwig: „Jederzeit kampfbereit.“

27. April. P.-S.-C. macht Mitteilung von der Einrichtung von Turnkursen an der Universität Bonn.

4. Mai. P.-S.-C. macht aufmerksam auf das Jahrbuch des Central-Ausschusses zur Förderung der Jugend- und Volksspiele von von Schenkendorff und Schmidt.

4. Mai. P.-S.-C. ladet zu der vom 8. – 10. Juni in Bonn abzuhaltenden Direktorenversammlung der Rheinprovinz ein.

5. Mai. P.-S.-C. fordert Bericht über die Frage der öffentlichen Prüfungen am Schlusse des Schuljahres.

8. Mai. Min. macht Mitteilung von einem Erlass des Finanzministers betr. Annahme von Supernumeraren bei der Verwaltung der indirekten Steuern.

6. Juni P.-S.-C. empfiehlt die Anschaffung von: „Kölner Schreinsurkunden des zwölften Jahrhunderts, herausgegeben von R. Hoeniger“ und von „Kölnische Künstler in alter und neuer Zeit“ von Eduard Firmenich-Richartz.

11. Juli. Min. verfügt, dass die Buchhändler rechtzeitig von etwaigen Änderungen in dem Gebrauch der Lehrbücher in Kenntnis gesetzt werden, um den nötigen Vorrat bei Beginn des Schuljahrs zu haben.

19. Juli. P.-S.-C. bringt die Verfügung über Ausfall des Nachmittagsunterrichts an heißen Tagen in Erinnerung.

3. August. P.-S.-C. macht Mitteilung von einer Verfügung des Herrn Ministers, wonach Ausländer nur mit seiner Genehmigung zur Besichtigung höherer Lehranstalten zuzulassen sind.

21. August. Minister empfiehlt: Gerke Suteminne von Gerhard von Amyntor und das Dr. Güssfeldt'sche Werk über die Nordlandsreisen Sr. Majestät zur Verwendung als Prämien für die Schüler der oberen Klassen.

23. September. P.-S.-C. setzt den Anfang der Unterrichtszeit für das Winterhalbjahr allgemein auf 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags und 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags fest.

4. Oktober. P.-S.-C. teilte weitere Gesichtspunkte mit für etwaige Abweichungen von der Festsetzung des Beginns der Unterrichtszeit.

7. Oktober. Min. spricht sich für den Wegfall der öffentlichen Prüfung an höheren Schulen zum Schlusse des Schuljahres aus, da dieselbe „in den Augen des Publikums fast überall dasjenige Interesse verloren hat, welches ihr in früheren Zeiten entgegengebracht wurde“.

14. Oktober. P.-S.-C. genehmigt die Teilnahme der Anstalt an der Feier der Enthüllung der Kaiserdenkmäler.

23. Oktober. P.-S.-C. verfügt, dass die an den höheren Schulen gebrauchten Lehrbücher in den Jahresberichten angegeben werden.

24. Oktober. Min. trifft abändernde Bestimmungen zu der Ordnung der Reife- und Abschlussprüfung.

14. November. P.-S.-C. überlässt der gewissenhaften Erwägung der Direktoren die Festsetzung des Beginns der Unterrichtszeit entsprechend den örtlichen Bedürfnissen und teilt einige zu beachtende Gesichtspunkte mit.

29. November. Min. verfügt, dass als Anstalten derselben Kategorie, so dass der als Voraussetzung für die Gewährung des Militärzeugnisses geforderte einjährige Besuch der Sekunda auf je zwei Anstalten sich verteilen kann, private Anstalten nicht zu betrachten sind.

1894. 5. Januar. P.-S.-C. genehmigt, dass in den beiden ersten Jahresberichten der Anstalt davon abgesehen wird, über die Anschaffungen für die Lehrer- und für die Schülerbibliothek zu berichten.

III. Zur Geschichte der Schule.

Nachdem in der Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums vom 11. Februar 1890 die Errichtung einer Realschule in der Nordstadt beschlossen worden war, und dieser Beschluss, sowie die Projekte zum Bau der Anstalt am Carnapsplatze die Genehmigung des Herrn Ministers gefunden hatten, wurde im Frühjahr 1891 mit dem Bau der neuen Schule begonnen (vergl. Seite 2). Im Sommer 1892 war der Bau soweit gefördert, dass die Eröffnung der Anstalt zu Ostern 1893 in Aussicht genommen werden konnte. Demgemäss wählte das Stadtverordneten-Kollegium am 26. Juli 1892 das Kuratorium der Realschule, welches sich zusammensetzt aus den Herren Beigeordneter Lütje als Vorsitzendem, Stadtverordneter Gustav Blank, Ingenieur Breidenbach, Stadtverordneter Funccius, Stadtverordneter Rudolf Kayser, Stadtverordneter Rausch. In seiner Sitzung vom 20. September wählte das Kuratorium den Unterzeichneten¹⁾ zum Direktor der neuen Schule. Nachdem dann im Laufe des Winters die Wahlen der Lehrer stattgefunden hatten und die sonstigen Vorbereitungen getroffen waren, wurde die Realschule in der Nordstadt durch einen Festakt in der Aula am 18. April 1892 eröffnet. Herr Beigeordneter Lütje als Vertreter der städtischen Verwaltung übergab, nachdem die Feier durch den gemeinschaftlichen Gesang der beiden ersten Strophen des Liedes: „Lobe den Herrn“ und ein Gebet des Oberlehrers Herrn von Roden eingeleitet war, das Haus seiner Bestimmung und begrüßte den Direktor und das Lehrerkollegium. Als Vertreter der Königlichen Behörde ergriff darauf Herr Provinzialschulrat Henning das Wort und führte den Unterzeichneten unter Überreichung der von Sr. Majestät dem Könige bestätigten Berufungsurkunde in sein Amt als Direktor der Realschule in der Nordstadt ein. In längerer, vorne abgedruckten Rede legte der Unterzeichnete die Grundsätze dar, nach welchen er sein Amt zu verwalten gesonnen sei. Den Schluss der Feier bildete der Gesang einer Strophe des Liedes „Nun danket alle Gott“.

Die Schule wurde eröffnet mit den Klassen Sexta bis Tertia und einer Vorschulklasse, welche alle drei Jahrgänge umfasste; die Sexta musste gleich in zwei Parallelabteilungen zerlegt werden. An der Anstalt wirken seit ihrer Eröffnung ausser dem Unterzeichneten die folgenden

¹⁾ Dr. Fritz Tendering, geboren zu Rees im November 1855, absolvierte das Gymnasium zu Wesel Herbst 1875, studierte zu Erlangen, Tübingen, Berlin, Paris, London, Bonn, pro fac. doc. geprüft Bonn 1881, promoviert daselbst 1882; cand. prob. und wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium zu Crefeld und der Gewerbeschule zu Saarbrücken Herbst 1881 bis Ostern 1883; ordentlicher Lehrer am Realgymnasium zu Barmen Ostern 1883—1887; Oberlehrer am Gymnasium zu Elberfeld Ostern 1887—1893. Im Druck sind von ihm erschienen: Laut- und Formenlehre des poitevinischen Katharinenlebens (Dissertation); das poitevinische Katharinenleben und die übrigen südwestlichen Denkmäler (Progr. Rg. Barmen 1885); die Schlacht bei Spichern. 2. Aufl. Saarbr. 1891; Kurzgefasstes Lehrbuch der englischen Sprache. 4. Aufl. Berlin 1894; ein Lehrplan für den französischen Unterricht am Gymnasium (Zeitschrift für französische Sprache und Literatur XII); der französische Unterricht nach den neuen Lehrplänen (ib. XIV); ausserdem kleinere Abhandlungen in verschiedenen Zeitschriften.

Herren: Professor Bruno Buchrucker¹⁾, Oberlehrer Albert von Roden²⁾, Oberlehrer Alfred Grünefeld³⁾, Oberlehrer Dr. Ernst Zimmermann⁴⁾, Oberlehrer Theodor Kellner⁵⁾, Oberlehrer Dr. Ernst Burgass⁶⁾, Zeichenlehrer Richard Meyer⁷⁾, Vorschullehrer Friedrich Spohr⁸⁾, katholischer Religionslehrer Kaplan Edmund Bodems⁹⁾.

Die Schülerzahl bei Eröffnung der Anstalt betrug in der Realschule 129, in der Vorschule 38, insgesamt 167, von denen 43 früher der Oberrealschule angehört hatten.

¹⁾ Professor Bruno Buchrucker, geboren zu Sandersleben im November 1848, absolvierte das Gymnasium zu Dessau Ostern 1866, studierte zu Leipzig, Berlin, machte den Feldzug gegen Frankreich mit, pro fac. doc. geprüft Halle 1873; cand. prob. Herbst 1873—1874 am Realgymnasium zu Mülheim a. d. Ruhr; wissenschaftlicher Hilfslehrer ebenda bis Herbst 1876; ordentlicher Lehrer ebenda Herbst 1876 bis Ostern 1877; dann am Progymnasium zu Sobernheim.

²⁾ Albert von Roden, geboren zu Münden im April 1858, absolvierte das Realgymnasium zu Göttingen Ostern 1877, studierte zu Göttingen, pro fac. doc. geprüft ebenda 1882, hielt sich seiner weiteren Ausbildung wegen vom April 1880 bis April 1881 in Südfrankreich und der französischen Schweiz auf; cand. prob. und wissenschaftlicher Hilfslehrer am Realgymnasium zu Güstrow von Ostern 1882—1883; ordentlicher Lehrer an der „grossen Stadtschule“ (Gymnasium und Realschule) zu Wismar Ostern 1883—1893. Im Druck ist von ihm erschienen: „Inwiefern muss der Sprachunterricht umkehren?“ Marburg 1890.

³⁾ Alfred Grünefeld, geboren zu Nauen im April 1861, absolvierte das Realgymnasium zu Brandenburg Herbst 1879, studierte zu Berlin, Genf, Marburg, pro fac. doc. geprüft zu Marburg 1885; cand. prob. am Realprogymnasium zu Nauen Ostern 1885—1886; wissenschaftlicher Hilfslehrer am Realgymnasium zu Duisburg Herbst 1887 bis Ostern 1890, an der Oberrealschule zu Elberfeld Ostern 1890—1893.

⁴⁾ Dr. Ernst Zimmermann, geboren zu Iserlohn im Februar 1863, absolvierte das Realgymnasium zu Iserlohn Herbst 1881; studierte zu Göttingen und Bonn; promoviert ebenda 1886; pro fac. doc. geprüft zu Bonn 1887; cand. prob. am Realgymnasium zu Elberfeld Herbst 1887—1888; wissenschaftlicher Hilfslehrer am Realgymnasium zu Elberfeld, am Realgymnasium zu Bonn und am Gymnasium zu Elberfeld von Herbst 1888 bis Ostern 1893. Im Druck ist von ihm erschienen: Beitrag zur Kenntnis der Anatomie der Helosis guyanensis (Dissertation).

⁵⁾ Theodor Kellner, geboren zu Göttingen im März 1862, absolvierte das Realgymnasium zu Göttingen Herbst 1881, studierte zu Göttingen, Berlin, London und Paris, pro fac. doc. geprüft zu Göttingen 1887; cand. prob. an der höheren Bürgerschule zu Köln Ostern 1889—1890; wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Oberrealschule zu Elberfeld Ostern 1890—1893.

⁶⁾ Dr. Ernst Burgass, geboren zu Cammin im September 1860, absolvierte das Friedrich-Wilhelms-Realgymnasium zu Stettin Ostern 1881, studierte zu Berlin und Halle, pro fac. doc. geprüft zu Halle 1889, promoviert ebenda 1888, bestand 1890 zu Berlin die Turnlehrerprüfung; cand. prob. am Friedrich-Wilhelms-Realgymnasium zu Stettin Ostern 1889—1890; wissenschaftlicher Hilfslehrer ebenda Ostern 1890—1891, an der Realschule zu Barmen-Wupperfeld von Ostern 1891—1893. Im Druck ist von ihm erschienen: „Darstellung des Dialekts in den Departements Seine-Inférieure und Eure“ (Haute Normandie) auf Grund von Urkunden (Dissertation).

⁷⁾ Richard Meyer, geboren zu Gross-Wusterwitz im April 1864, besuchte das Realgymnasium zu Magdeburg, studierte von Herbst 1881 bis Ostern 1886 an der Königlichen Hochschule für bildende Kunst in Berlin, dann in Italien und Paris. Als Zeichenlehrer geprüft 1884; angestellt am Realgymnasium zu Barmen von Ostern 1887—1893.

⁸⁾ Friedrich Spohr, geboren zu Remscheid im Oktober 1859, gebildet auf dem Lehrerseminar zu Mettmann, erste Prüfung 1879, zweite Prüfung 1881; geprüft als Lehrer an Mittelschulen in Koblenz 1886, als Rektor an Mittelschulen ebenda 1887; provisorisch angestellt an einer Volksschule in Remscheid 1879—1881; als Klassenlehrer angestellt an der Friedrichsschule zu Elberfeld 1881—1893.

⁹⁾ Edmund Bodems, geboren zu Bransrath Regierungsbezirk Aachen, im September 1861, absolvierte das Gymnasium zu Emmerich Ostern 1884, studierte in Bonn, als Kaplan angestellt in Elberfeld seit 1888.

Die Freude der Bewohner der Nordstadt über die Eröffnung einer höheren Schule in diesem Stadtteil fand zunächst ihren Ausdruck in einem Festessen, zu welchem am 22. April der nordstädtische Bürgerverein das Kuratorium und das Lehrerkollegium einlud und in einer Einladung an die Schüler in den Hohenzollerngarten. Am 29. April nachmittags entsprach die jugendliche Schar dieser Einladung, nachdem im Mirkerhain unter den Klängen einer Musikkapelle, welche der Verein zur Verfügung gestellt hatte, Jugendspiele stattgefunden hatten.

Vom 15—19. Mai musste Oberlehrer Dr. Burgass in einem Teile seines Unterrichts vertreten werden wegen Teilnahme an dem in Barmen stattfindenden Spielkursus. Ebenso mussten vertreten werden: am 6. Juni Oberlehrer Grünefeld wegen Familienverhältnisse, vom 8.—10. Juni der Direktor wegen Teilnahme an der Direktorenversammlung, am 10. Juni Oberlehrer Dr. Burgass wegen Familienverhältnisse, vom 3.—8. Juli Vorschullehrer Spohr wegen Krankheit, am 1. Juli Zeichenlehrer Meyer wegen Familienverhältnisse, vom 1.—14. August Oberlehrer Dr. Zimmermann wegen einer militärischen Dienstleistung, die im übrigen in die Ferien fiel, vom 20.—27. September Oberlehrer von Roden wegen Krankheit, am 23. September der Direktor wegen einer Dienstreise, am 8. Dezember Oberlehrer Kellner wegen Krankheit in der Familie, am 12. Januar der Direktor wegen Krankheit, am 17. Januar Oberlehrer Grünefeld wegen Krankheit.

Am 1. August nachmittags feierte die Anstalt in Hahnenfurth ein Sommerfest. In Begleitung der städtischen Kapelle und einer von Freunden der Schule zur Verfügung gestellten Militärkapelle zogen die Schüler durch die Stadt zum Bahnhof Ottenbruch, von wo uns ein Sonderzug, der am Bahnhof Mirke bereits die Angehörigen der Schüler aufgenommen hatte, nach unserem Ziele brachte. Das rege Interesse der Bürgerschaft zeigte sich deutlich in der stattlichen Anzahl von Angehörigen, es waren nahezu 300, welche unser Fest mitfeierten. In Hahnenfurth wurde zunächst auf einer Wiese ein Schauturnen sämtlicher Klassen abgehalten, das leider durch den eintretenden Regen beeinträchtigt wurde, der die weiter geplante Vorführung von Spielen unmöglich machte. Nach dem Schauturnen wurde der Kaffee eingenommen, sodann im Saale ein Reigen der älteren Schüler aufgeführt und von dem Schülerchor, sowie auch von den Vorschülern einige Lieder gesungen. Darauf hielt der Direktor eine kurze Ansprache, welche er mit einem Hoch auf den Kaiser schloss, und verteilte Preise an die besten Turner. Es erhielten Preise: aus Tertia Wilhelm Bloch (Wagner, nordische Sagen), aus Quarta Fritz Schöpp (Holleben, deutsches Flottenbuch), aus Quinta Wilhelm Busch (Otto, der grosse König und sein Rekrut), aus Sexta a Wilhelm Heil (Wagner, Illustriertes Spielbuch für Knaben), aus Sexta b Hugo Rätke (Lohmeyer, deutsche Jugend), aus Vorschule 1 Hermann Löwen (Hey, fünfzig Fabeln). Ausserdem wurden einer Anzahl Schüler kleinere Preise ausgeteilt.

Nachdem dann die Schüler noch ein Abendbrot eingenommen hatten, führte der Sonderzug uns wieder nach der Mirke zurück, wo wir gegen 9 Uhr eintrafen. Freunde der Schule hatten den Platz vor der Anstalt bengalisch erleuchtet. Nach einem von dem Direktor den Gönnern der Anstalt ausgesprochenen Dank und einem Hoch auf die Stadt Elberfeld wurden die Schüler entlassen.

Da in der Vorschule 38 Schüler aus drei verschiedenen Jahrgängen von einem Lehrer unterrichtet werden mussten, der zudem noch den Gesangunterricht an der Realschule zu erteilen hatte, so konnten die Fortschritte der Schüler nur mässige sein. Es wurde daher nach längeren

Verhandlungen beschlossen, von Herbst ab einen zweiten Vorschullehrer anzustellen. Für diese Stellung wurde Herr Paul Buchenau¹⁾, gewählt, der nach den vom 15. August bis 19. September dauernden Herbstferien von dem Direktor in sein Amt eingeführt wurde.

Bei Wiederbeginn des Unterrichts hatten wir gleichzeitig die Freude, ein von dem Zeichenlehrer der Anstalt, Herrn Meyer, gemaltes und von ihm zur Ausschmückung der Aula zur Verfügung gestelltes grosses Bildnis Sr. Majestät des Kaisers einweihen zu können. Es fand zu diesem Zwecke in der nunmehr völlig fertiggestellten Aula eine kleine Feier im Kreise der Schule statt, bei der der Direktor eine Ansprache hielt.

Am 18. Oktober fand die Enthüllung der Denkmäler Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs statt, an derselben nahmen der Einladung des Festausschusses entsprechend die Klassen Tertia und Quinta teil. Vorher wurde in der Aula eine Schulfestfeier abgehalten, bei der Herr Professor Buchrucker eine Ansprache hielt. — Die sonstigen vaterländischen Gedenktage wurden in entsprechender Weise gefeiert.

Am 31. Oktober fiel der Unterricht von 10 Uhr ab aus wegen der Urwahlen zum preussischen Landtage.

Am 20. November musste vormittags der Unterricht ausgesetzt werden, weil das gesamte Lehrerkollegium an der Beerdigung des Direktors der Oberrealschule, Herrn Dr. Artopé, teilnahm.

Am 26. Januar abends wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers gefeiert. Die Festrede hielt der Unterzeichnete über soziale und wirtschaftliche Verhältnisse unter Friedrich dem Grossen.

Am 28. Februar fand in der Aula unter Mitwirkung befreundeter Künstler eine musikalische Abendunterhaltung statt, deren Ertrag zur Ausschmückung der Schule bestimmt ist. Infolge erfreulicher Teilnahme des Publikums kam eine verhältnismässig reichliche Summe ein, worüber das Nähere weiter unten.

Der Schluss des Schuljahres findet am Mittwoch den 21. März statt.

¹⁾ Paul Buchenau, geboren zu Elberfeld im Juni 1861, gebildet auf dem Lehrerseminar zu Mettmann, erste Prüfung 1881, zweite Prüfung 1883; geprüft als Lehrer an Mittelschulen in Koblenz 1887, als Rektor an Mittelschulen ebenda 1889; provisorisch angestellt an einer Volksschule in Elberfeld 1881—1883; als Klassenlehrer angestellt in Elberfeld von 1883—1893.

IV. Statistische Mitteilungen.

Frequenztablelle für das Schuljahr 1893/94.

	A. Realschule.						B. Vorschule.			Zusammen	Gesamtsumme
	III	IV	V	VIa	VIb	Zusammen	1	2	3		
Frequenz am Anfang des Schuljahres	14	36	20	30	29	129	25	3	10	38	167
Zugang im Sommer-Halbjahr	3	2	20	2	4	31	3	3	4	10	41
Abgang im Sommer-Halbjahr	1	3	1	1	4	10	—	—	—	—	10
Frequenz am Anfang des Winter-Halbjahres . .	16	35	39	31	29	150	28	6	14	48	198
Zugang im Winter-Halbjahr	3	2	1	1	—	7	2	—	1	3	10
Abgang im Winter-Halbjahr	—	—	—	1	—	1	—	—	2	2	3
Frequenz am 1. Februar 1894	19	37	40	31	29	156	30	6	13	49	205
Gesamtfrequenz	20	40	41	33	33	167	30	6	15	51	218
Durchschnittsalter am 1. Februar	15,1	13,7	12,7	11,5	11,4		9,9	8,7	7,00		

Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorschule.						
	Evangelisch	Katholisch	Dissident	Jüdisch	Einheimische	Auswärtige	Ausländer	Evangelisch	Katholisch	Dissident	Jüdisch	Einheimische	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfang des Schuljahres	88	34	2	5	123	6	—	31	7	—	—	37	—	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	107	36	2	5	144	6	—	41	7	—	—	47	—	1
3. Am 1. Februar 1894	108	39	4	5	148	8	—	39	10	—	—	48	—	1

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek (Bibliothekar Oberlehrer Grünefeld) erhielt durch Schenkung:

Von Herrn Sanitätsrat Dr. v. Guérard, hier: *Le Clerc*, Geschichten der Vereinigten Neederlanden. Von Herrn Fäustle, hier: Verschiedene Werke zur neueren russischen Geschichte. Vom Bergischen Bezirksverein deutscher Ingenieure: Festschrift 1893. Vom Herausgeber: Sandeau, *Mademoiselle de la Seiglière* (Prof. Dr. Kaphengst, hier); Loew, Pflanzenkunde (Prof. Dr. Adolph, hier). Vom Verfasser: Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache; — ein Lehrplan für den französischen Unterricht; — der französische Unterricht nach den neuen Lehrplänen; — Laut- und Formenlehre des poitevinischen Katharinenlebens; — das poitevinische Katharinenleben und die übrigen südwestlichen Denkmäler; — die Schlacht bei Spichern; v. Roden, Inwiefern muss der Sprachunterricht umkehren? Burgass, Darstellung des Dialekts im 13. Jhd. in den Departements Seine-Inférieure und Eure. Ausserdem von Herrn Direktor Tendering: *Chanson de Roland*, ed. Gautier; Ulbrich, französisches Lehrbuch; Wolter, französisches Elementarbuch; Plötz-Kares, Schulgrammatik der französischen Sprache.

2. Schülerbibliothek (Bibliothekar Oberlehrer Grünefeld) erhielt durch Schenkung:

Von dem Gymnasialprimaner Hasenclever: Uhle, *Plutarchs Lebensbeschreibungen*, 2 Bde.

Von der Aufführung der aus Anstaltsmitteln für die Lehrer- und Schülerbibliothek angeschafften Werke wird in diesem Jahre mit Genehmigung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums abgesehen.

3. Lehr- und Anschauungsmittel. (Verwalter Oberlehrer von Roden.)

I. Karten für den Unterricht in der Erdkunde:

- A. Aussereuropäische Erdteile: 1. Langs Erdkarte in Mercators Projektion. 2. Australien und Polynesien von Habenicht. 3. Afrika von Gäbler. 4. Asien von Bamberg. 5. Südamerika von Bamberg. 6. Nordamerika von Bamberg. 7. Palästina von Kiepert.
- B. Europa und europäische Länder: 1. Europa von Debes. 2. Pyrenäen-Halbinsel von Bamberg. 3. Italien von Bamberg. 4. Balkan-Halbinsel, phys. von Kiepert. 5. Balkan-Halbinsel, polit. von Kiepert. 6. Oesterreich-ungarische Monarchie von Dolezal (Perthes). 7. Die Alpen von Haardt (Hölzel). 8. Frankreich von Bamberg. 9. Britische Inseln von Bamberg. 10. Skandinavien von Kiepert. 11. Russland von Bamberg.
- C. Deutschland: 1. Deutschland und Nachbargebiete, phys. 2. Deutsches Reich und Nachbargebiete, polit.; beide von Debes.
- D. Rheinprovinz und Westfalen: 1. Rheinprovinz von Algermissen (Lang). 2. Westfalen von Algermissen (Lang). 3. Kreis Mettmann und Stadtkreise Elberfeld und Barmen von Hofacker. 4. Das Wuppergebiet mit seiner nächsten Umgebung von R. Schwander.
- E. Globen und Reliefdarstellungen: 1. Erdglobus von Kiepert. 2. Mitteleuropa aus der Reliefkartenanstalt von J. H. Stumm — Rheinbach.

II. Karten für den Geschichtsunterricht:

1. Graecia, ab Alberto de Kampen. 2. Italia, ab Alb. de Kampen. 3. Imperium Romanum, ab Alb. de Kampen. 4. Europa um 350 n. Chr. 5. Europa im VI. Jahrhundert. 6. Europa zur Zeit Karls des Grossen. 7. Europa zur Zeit der Kreuzzüge. 8. Europa im X. Jahrhundert. 9. Europa am Ende des XIV. Jahrhunderts. 10. Europa zur Zeit der Reformation. 11. Europa zur Zeit des 30 jährigen Krieges. 12. Europa im XVIII. Jahrhundert. 13. Europa im Zeitalter Napoleons (1789—1815). (Nr. 4—13 von Bretschneider. Perthes.) 14. Preussen, Historische Wandkarte zur Übersicht der territorialen Entwicklung des brandenburgisch-preussischen Staates, von Brecker (Reimer).

III. Bilder für den geographischen Unterricht.

- 1—8. Lehmanns geographische Charakterbilder (Leipzig, Wachsmuth): New-York, Neapel, Konstantinopel, Helgoland, die Berner Alpen, der grosse Aletsch-Gletscher, der Rheinfall bei Schaffhausen, der Rhein bei Bingen.
9. Vue générale de Paris, dessinée par Charles Fichot — Paris.

IV. Bilder für Geschichte und Kulturgeschichte.

1. Sphinx und die Pyramiden von Gizeh. 2. Das Theater des Dionysos in Athen. 3. Die Akropolis von Athen — Nordseite. 4. Dieselbe — Südseite. 5. Kolosseum. 6. Forum Romanum. 7. Hagia Sophia in Konstantinopel. 8. Löwenhof in der Alhambra. 9. San Marco in Venedig. 10. Mausoleum des Hadrian. 11. Triumphbogen des Konstantin. 12. Pantheon. 13. Sankt Peter in Rom. 14. Kathedrale von Rheims. 15. Notre Dame zu Paris. 16. Louvre in Paris. 17. Kreml in Moskau. 18. Dom zu Köln. 19. Schloss zu Heidelberg. (Nr. 1—19 von J. Langl. Wien, Hölzel.) 20—31. Zwölf Bilder von Ad. Lehmann (Leipzig, Wachsmuths Schulbilderverlag): Germanisches Gehöft vor der Völkerwanderung; Sendgrafengericht (Zeit Karls des Grossen); Im Klosterhof (X. Jahrh.); Ritterburg; Im Rittersaale (XIII. Jahrh.); Turnier (XIII. Jahrh.); Belagerung (XIV. Jahrh.); Inneres einer Stadt (XV. Jahrh.); Bauern und Landsknechte (XVI. Jahrh.); Lagerleben (Zeit des 30 jährigen Krieges); Bürgerliches Wohnhaus (XVI. Jahrh.); Aus der Rokokozeit (XVIII. Jahrh.). 32—39. Acht Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht aus Lohmeyers Verlag: Römisches Lagerbild; Karl der Grosse empfängt eine maurische Gesandtschaft; Heinrich V. in der Reichsversammlung zu Worms; Scene aus dem Kreuzzuge Konrads III.; Heinrich I. geht über das Eis der Havel zum Sturm auf Brandenburg; Mailänder Edelleute bitten Kaiser Friedrich Rothbart um Schonung ihrer Stadt; Des Seeräubers Klaus Störtebeckers Gefangennahme durch die Hamburger Flotte; Gefangennahme Friedrichs des Schönen in der Schlacht bei Mühldorf. 40—44. Aus Wachsmuths Schulbilderverlag: Denkmal der Königin Luise und Friedrich Wilhelms III. in Berlin, Tiergarten; Das Brandenburger Thor; Denkmal Friedrichs des Grossen in Berlin; Die Siegestsäule in Berlin; Denkmal des Grossen Kurfürsten in Berlin. 45. Heimkehr der Deutschen aus der Schlacht im Teutoburger Walde von P. Thumann. (Geschenk des Direktors.) 46. Überführung der Leiche Gustav Adolfs (Nationalgalerie). 47—76. Dreissig Bilder zur biblischen Geschichte von Schnorr von Carolsfeld (Leipzig, Wiegand). 77—84. Acht Bilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht: Frühling; Sommer; Herbst; Winter; Gebirge; Wald; Dorf; Stadt (Wien, Hölzel). 85—89. Geschenk wurden von Herrn Max zur Nedden fünf Stahlstiche in Rahmen für den Religionsunterricht.

4. Für die naturgeschichtlichen Sammlungen (Verwalter Oberlehrer Dr. Zimmermann) wurde angeschafft:

In der Zoologie:

- A. Wandtafeln: 1. Neue Wandtafeln von Jung, 2 Lieferungen mit je 10 Tafeln. 2. Zoologischer Atlas von Lehmann-Leutemann mit 42 farbigen Tafeln. 3. Zootomische Wandtafeln von Lehmann-Brass (12). 4. Anatomische Schulwandtafeln von L. Keller über den Bau des menschlichen Körpers (8).
- B. 53 mikroskopische Präparate.
- C. Der Mensch: a. Skelett. b. anatomische Modelle: 1. Gehirn. 2. Kopfdurchschnitt. 3. Reliefmuskelkopf. 4. Auge. 5. Ohr. 6. Kehlkopf mit Zunge. 7. Hautdurchschnitt. 8. Herz. 9. Torso. 10. Muskelarm. 11. Muskelbein. 12. Handskelett. 13. Fusskelett. 14. Blutkreislauf. 15. Auge zur Demonstration des normalen Sehens, der Kurz- und Weitsichtigkeit.
- D. Säugetiere: 1. Cercopithecus fuliginosus. 2. Plecotus auritus. 3. Vespertilio noctula. 4. Rhinolophus hipposideros. 5. Felis catus ferus. 6. Canis vulpes. 7. Mustela martes, erminea, vulgaris, putorius, foina. 8. Erinaceus europaeus. 9. Sorex vulgaris, fodiens. 10. Talpa europaea. 11. Sciurus vulgaris, dasselbe als Doppel-Präparat. 12. Cricetus frumentarius. 13. Arvicola amphibius. 14. Lemmus norwegicus. 15. Mus decumanus, rattus, musculus. 16. Lepus timidus, cuniculus.
- E. Vögel: 1. Psittacus vittatus. 2. Cuculus canorus. 3. Jynx torquilla. 4. Picus martius, viridis (2), canus, major, medius, minor. 5. Caprimulgus europaeus. 6. Cypselus apus. 7. Upupa epops. 8. Alcedo ispida. 9. Kolibrinest mit Ei. 10. Emberiza citrinella. 11. Loxia curvirostra. 12. Pyrrhula vulgaris. 13. Fringilla carduelis mit Nest, spinus, cannabina, chloris, coelebs. 14. Passer domesticus, montanus. 15. Alauda arvensis, cristata. 16. Hirundo rustica, urbica. 17. Motacilla alba, flava. 18. Regulus flavicapillus.

19. *Sylvia hortensis*, *cinerea*, *atricapilla*, *curruca*. 20. *Troglodytes parvulus*. 21. *Lusciola luscinia*. 22. *Ruticilla phoenicura*. 23. *Saxicola rubetra*. 24. *Turdus viscivorus*, *pilaris*, *merula*. 25. *Muscicapa grisola*. 26. *Lanius excubitor*. 27. *Oriolus galbula* ♂ mit Nest. 28. *Parus major*, *coeruleus*, *palustris*, *caudatus*, *cristatus*. 29. *Sturnus vulgaris*. 30. *Certhia familiaris*. 31. *Garrulus glandarius*. 32. *Pica vulgaris*. 33. *Nucifraga caryocatactes*. 34. *Corvus corax*, *frugilegus*, *corone*, *cornix*, *monedula*. 35. *Strix flammea*, *noctua*, *otus*. 36. *Bubo maximus*. 37. *Astur palumbarius*, *nisus*. 38. *Falco tinunculus*. 39. *Buteo vulgaris*. 40. *Aquila fulva*. 41. *Columba livia* *dom.*, *palumbus*, *turtur*, *oenas*. 42. *Tetrao urogallus* ♀, *bonasia*. 43. *Lagopus albus* im Winter- und im Sommerkleid. 44. *Perdix cinerea*, *coturnix*. 45. *Phasianus colchicus* ♂ und ♀. 46. *Gallus domesticus* ♂. 47. *Grus cinerea*. 48. *Scolopax rusticola*, *gallinago*. 49. *Gallinula chloropus*. 50. *Fulica atra* (2). 51. *Crex pratensis*. 52. *Charadrius auratus*. 53. *Vanellus cristatus*. 54. *Ardea cinerea*. 55. *Ciconia alba*. 56. *Anser segetum*. 57. *Anas boschas* ♂ und ♀. 58. *Larus argentatus*, *ridibundus*. 59. *Podiceps cristatus*. 60. Ei von *Struthio camelus*. 61. Nest von *Collocalia nidifica*. 62. Sammlung von 75 Eiern.
- F. Reptilien: 1. *Testudo graeca*. 2. *Emys europaea*. 3. *Crocodylus niloticus* nebst Ei. 4. *Lacerta agilis*, *viridis*, *muralis*. 5. *Chamaeleo vulgaris*. 6. *Anguis fragilis*. 7. *Pelias berus*. 8. *Tropidonotus natrix* nebst Eiern. 9. *Coronella laevis*.
- G. Amphibien: 1. *Hyla arborea*. 2. *Rana esculenta*, *fortis*, *temporaria*. 3. *Pelobates fuscus*. 4. *Bombinator igneus*. 5. *Bufo vulgaris*, *cinereus*, *calamita*, *viridis*. 6. *Salamandra maculosa*. 7. *Proteus anguineus*.
- H. Fische: 1. *Perca fluviatilis*. 2. *Gasterosteus aculeatus*. 3. *Gadus morrhua*, *aeglefinus*. 4. *Platessa flesus*. 5. *Cyprinus carpio*, dasselbe als Doppel-Präparat. 6. *Tinca vulgaris*. 7. *Esox lucius*. 8. *Salmo fario*. 9. *Clupea harengus*. 10. *Anguilla anguilla*. 11. *Hippocampus antiquus*. 12. *Acipenser ruthenus*. 13. *Squalus glaucus*. 14. *Torpedo quinquemaculatus*. 15. *Petromyzon fluviatilis*. 16. *Amphioxus lanceolatus*.
- J. Skelette und Teile derselben: a. Säugetiere. Skelett von: 1. *Vespertilio*. 2. *Canis*. 3. *Erinaceus*. — Schädel von: 4. *Cercopithecus*. 5. *Vesperugo*. 6. *Felis catus* und *tigrina*. 7. *Canis familiaris*, *vulpes*. 8. *Mustela*. 9. *Talpa*. 10. *Sciurus*. 11. *Mus*. 12. *Lepus*. 13. *Equus*. 14. *Ursus*. 15. *Bos*. 16. *Ovis*. 17. *Cervus*. 18. *Sus*. 19. *Didelphis*. 20. *Phoca*. 21. *Delphinus*. — Gehörn von: 22. *Bos*. 23. *Capella*. 24. *Antilope*. — Horn von: 25. *Rhinocerus*. 26. Barten von *Balaena*. — Geweih von: 27. *Cervus elaphus*, *dama*, *tarandus*, *capreolus*. — Fuss skelett von: 28. *Canis*. 29. *Equus*. 30. *Bos*. 31. *Capra*. 32. *Sus*. 33. *Felis*. — b. Vögel: 1. Skelett von *Pavo*. 2. Schädel von *Buteo*. 3. *Anser*. — c. Reptilien: Skelett von: 1. *Testudo*. 2. *Lacerta*. 3. *Anguis*. 4. *Pelias*. 5. Schädel von *Alligator*. — d. Amphibien: 1. Skelett von *Rana*. — e. Fische: 1. Skelett von *Esox*. 2. Schädel desselben. 3. Säge von *Pristis*.
- K. Weichtiere: a. In Weingeist: 1. *Octopus*. 2. *Sepia*. 3. *Helix*. 4. *Limnaeus*. 5. *Arion*. 6. *Limax*. 7. *Anodonta*. 8. *Pholas*. — b. Gehäuse in grösserer Anzahl, z. t. geschnitten: 1. *Sepia* Schulzen. 2. *Helix pomatia*, *Phönix*. 3. *Terebra*. 4. *Mitra*. 5. *Cypraea*. 6. *Strombus*. 7. *Lithodomus*.
- L. Gliederfüsser: I. Insekten: a. Systematische Sammlungen der I. *Coleoptera*. 2. *Hymenoptera*. 3. *Lepidoptera*. 4. Dieselbe Raupen. 5. *Diptera*. 6. *Hemiptera*. 7. *Neuroptera*. 8. *Orthoptera*. — b. Sammlungen, enthaltend die wichtigsten Vertreter der genannten Ordnungen in grösserer Anzahl von Exemplaren bis zu 80. — c. Sammlung von Larven und Raupen und ein Kasten mit exotischen Schmetterlingen. — II. *Myriapoda*: 1. *Lithobius*. 2. *Scolopendra*. 3. *Iulus*. — III. *Arachnoidea*: 1. *Buthus*. 2. *Epeira*. — IV. *Crustacea*: 1. *Cancer*. 2. *Pagurus*. 3. *Astacus*. 4. *Homarus*. 5. *Gammarus*.
- M. Würmer: 1. *Hirudo*. 2. *Taenia*.
- N. Echinodermen: 1. *Echinus esculentus*, *vulgaris*. 2. *Ophiura*. 3. *Asterias*.
- O. Coelenteraten: 1. *Beröe*. 2. *Sertularia*. 3. *Spongilla*. 4. *Euspongia*.
- P. Anatomische Modelle: 1. Wiederkäuermagen. 2. *Carabus* Kopf. 3. *Culex* Kopf. 4. *Unio*. 5. Steinkoralle.
- Q. Anatomische Präparate: 1. *Mus*. 2. *Loxia*. 3. *Rana*. 4. *Tinca*. 5. *Astacus*. 6. *Helix*. 7. *Hirudo*. 8. *Anodonta*.
- R. Metamorphosen: 1. *Rana*. 2. *Triton*. 3. *Salmo*. 4. *Astacus*. 5. *Apis*. 6. *Cimbex*. 7. *Dytiscus*. 8. *Cetonia*. 9. *Formica*. 10. *Melolontha*. 11. *Pieris*. 12. *Bombyx*. 13. *Apis* Waben.

In der Botanik:

- A. Wandtafeln: 1. Neue Wandtafeln von Jung 2 Lieferungen mit je 10 Tafeln. 2. Ausländische Kulturpflanzen von Göring-Schmidt, 7 Tafeln.
 B. Blüten-Modelle: 1. Secale Keimung. 2. Phaseolus Keimung. 3. Triticum. 4. Pirus. 5. Pinus. 6. Quercus. 7. Salix. 8. Dianthus. 9. Geranium. 10. Anthemis. 11. Equisetum.
 C. Holzsammlung von 26 einheimischen Bau- und Nutzhölzern.
 D. Apparate und Geräte: 1. 2 Hand-Demonstrations-Mikroskope. 2. Mikroskopisches Besteck. 3. Je 100 Objektträger, Deckgläser und Etiketten. 4. Ein Zerstäuber.
 E. 89 mikroskopische Präparate.

An Geschenken gingen ein: 1. Ein Birkhahn von Herrn Karl Breidenbach. 2. Eine Meerkatze von Herrn Vopel. 3. Ein Sperber von demselben. 4. Verschiedene Muscheln und Seetiere vom Tertianer Bonert. 5. Verschiedene exotische Eidechsen, Fische, Myriapoden, niedere Seetiere vom Tertianer von Guérard. 6. Schädel einer Gans vom Quintaner Riemer. 7. Je ein Horn von Ovis und Bos vom Sextaner Schulte-Strathaus. 8. Korallen-Sammlung von Herrn Redakteur Rupprecht. 9. Früchte ausländischer Kulturgewächse von Herrn stud. techn. Finckbein. 10. Ein Wespennest.

5. Für die physikalische Sammlung (Verwalter Prof. Buchrucker) wurde angeschafft:

Kreisel für Beharrung, Fallmaschine nach J. Müller, Vorrichtung für das Wegeparallelogramm, für Wurf nach Hartl, zusammengesetzter Apparat für allgemeine Mechanik, schiefe Ebene mit Spiegelglasplatte und Gleitkörper, Apparat zum Verlegen des Angriffspunktes einer Kraft, Keilapparat nach Frick, Vorrichtung für die Wirkung einer Schraube, Modell einer scharf- und einer flachgehenden Schraube, Schraube ohne Ende, Winde, Vorrichtung für Gleichgewicht, Treppensteiger, Standfestigkeitsapparat, Schnellwage, Brückenwage, Bohnenbergers Maschinchen, Schmidt'scher Kreisel, Vorrichtung für Foucaults Pendelversuch, Taktzähler, Schwungmaschine mit 14 Nebenapparaten, Stossapparat, Adhäsionsplatten, Bat. Glathänen, Bol. Fläschchen, Röhrenlibellenmodell, Dosenlibelle, Apparat für Fortpflanzung des Drucks, Modell einer hydr. Presse, Blechcylinder mit Löchern, Pascals Bodendruckapparat, Vorrichtung für Auftrieb, 4 verbundene Röhren, Röhre für Flüssigkeiten von verschiedener Schwere, Metallwürfel in Hohlwürfel, Wage zur Bestimmung des Eigengewichts, Senkwage, Pyknometer, Glaszylinder zur Bestimmung des Eigengewichts, 6 Flüssigkeiten von verschiedener Schwere, 14 Metallstreifen zum Erkennen des Eigengewichts, hohle Messingkugel zum Schwimmen, Segners Wasserrad, ober-schlächtiges und unter-schlächtiges Wasserrad, Turbine, Schiffschraube, Kohäsionsplatten, Vorrichtung für Niederdruck der Haarröhren, Haarröhren von verschiedener Weite in Glasgefäß, Endosmometer, 4 Kollodiumbälle, Barometerrohr mit Eisentrog, Gefäßbarometer, Heberbarometer, Bourdons Röhre, Federbarometer, Apparat für das Mariottesche Gesetz, Saugheber, Stechheber, Giftheber, Heronsbrunnen, Kart. Taucher, Luftpumpe, 2 Gummischeiben und 2 Glocken dazu, sowie 16 Nebenapparate, Teller zur Wasserluftpumpe mit Schlauch, Vorrichtung für Saugerscheinungen, Zerstäuber, Schraubenzieger, Druckfeuerzeug, Gasbrenner nach Teclu, 2 Tischchen, senkrechter Massstab, Stativwage, Gewichtsatz.

6. Für die Sammlung von Vorlagen und Modellen für den Zeichenunterricht

(Verwalter Zeichenlehrer Meyer) wurden angeschafft:

Stuhlmann, Wandtafeln Serie A, B, C. — Moser, Wandtafeln (Pflanzen). — Stuhlmann, Holzmodelle (Satz III). — Zergiebel, 19 Übergangsmodelle, 12 Geräte und Gefässe, 12 Blechmodelle. — Zergiebel, 34 Projektionsmodelle. — Moser, Flachmodelle italienischer Renaissance, Serie I. II. III. — Huttenlocher, Gipsmodelle Serie 0 27 Stück, Serie A 6 Stück, Serie B 6 Stück, Serie C 6 Stück. — Stemler, 1 Satz Gipsmodelle. — Micheli, Apollo, Hermes. — Huttenlocher, 2 Medaillonreliefs.

VI. Stiftungen und Unterstützung von Schülern.

Bestimmte Stiftungsfonds besitzt die Anstalt nicht. Eine private Lehrer- Witwen- und Waisenkasse ist aus Beiträgen der Mitglieder in der Bildung begriffen.

Das rege Interesse, welches von vielen Seiten der Schule entgegengebracht wurde, zeigte sich insbesondere auch darin, dass dem Unterzeichneten von Freunden der Schule eine Summe von nahezu 2000 M. zur Verfügung gestellt wurde zur Anschaffung von Musikinstrumenten für eine Schülerkapelle und ein Trommler- und Pfeifer-Korps, sowie zur Anschaffung einer Fahne.

Herr Heinrich Peters schenkte 400 M. zur Ergänzung des von der Stadt bewilligten Betrages für einen Flügel, sodass statt eines Salonflügels ein grosser Konzertflügel angeschafft werden konnte.

Herr Gustav Blank beauftragte den Zeichenlehrer Herrn Meyer, eine Kopie des Camp-hausenschen Gemäldes „Kaiser Wilhelm I und seine Paladine“ im Kölner Museum zur Ausschmückung der Aula zu malen. Die photographische Gesellschaft in Berlin, welche das Vervielfältigungsrecht für dieses Bild besitzt, gab bereitwilligst die Erlaubnis zum Kopieren. Das Bild geht seiner Vollendung entgegen und wird voraussichtlich bei Beginn des neuen Schuljahrs eingeweiht werden können.

Herr Zeichenlehrer Meyer schenkte für die Aula ein von ihm gemaltes Bildnis Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II.

Der Ertrag der musikalischen Abendunterhaltung am 28. Februar betrug 495,50 M., wofür, nach Abzug der entstandenen Kosten, der Rahmen des Kaiserbildes, eine Anzahl Büsten zur Ausschmückung der Flure, ein Kaiserbild für das Konferenzzimmer und einige Bilder für Klassenzimmer beschafft wurden, beziehungsweise noch beschafft werden sollen.

An anderen Stellen ist ebenfalls noch mehrfach von Zuwendungen berichtet worden, welche der Anstalt gemacht wurden. Allen freundlichen Gebern sei herzlicher Dank ausgesprochen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 10. April morgens 8 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler findet am Montag, den 9. April von 8 Uhr morgens an statt. Die zu prüfenden Schüler haben sich mit Schreibmaterial versehen pünktlich einzustellen. Für die Aufnahme sind erforderlich: Geburtschein, Impfschein, bzw. Wiederimpfschein (wenn das 12. Jahr überschritten ist), ausgefüllter Anmeldeschein (die Scheine sind unentgeltlich beim Scholdiener zu haben), Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule. Diese Papiere sind vorher an die Direktion der Realschule in der Nordstadt einzusenden oder bei der persönlichen Anmeldung abzugeben, welche der Unterzeichnete am Freitag den 6. und Samstag den 7. April von 10—1 Uhr in seinem Amtszimmer entgegennimmt.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmässig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahr. An Vorkenntnissen ist erforderlich: „Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift (deutsch und lateinisch); Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.“

Das Zeugnis der Reife einer Realschule (nach beendigtem sechsjährigen Kursus) berechtigt zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, sowie zum Übergang in die Obersekunda einer Oberrealschule, deren Reifeprüfung (nach beendigtem neunjährigem Kursus) u. a. berechtigt zum Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften, mit nachfolgender Zulassung zur Prüfung für das höhere Lehramt, zum Studium des Bau- und Maschinenfachs, des Bergfachs, des Forstfachs, zum höheren Post- und Telegraphendienst etc. Das Reifezeugnis der Realschule berechtigt ferner zum Besuch der akademischen Hochschule für die bildenden Künste (Kunstakademie) zu Berlin und zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen; zum Besuch der akademischen Hochschule für Musik zu Berlin; zum Studium der Landwirtschaft auf den Königlichen landwirtschaftlichen Hochschulen, zum Civilsupernumerariat im Königlichen Eisenbahndienst, bei den Königlichen Provinzialbehörden und Bezirksregierungen („Regierungssekretär“), sowie bei der Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung; zum Eintritt in den Dienst bei der Reichsbank; zum Eintritt in den gerichtlichen Subalterndienst; zur Meldung behufs Ausbildung als Zahlmeister bei der Armee; zum Eintritt als Apothekerlehrling, mit nachfolgender Zulassung zur pharmazeutischen Prüfung, wenn im Lateinischen die Reife für die Obersekunda eines Realgymnasiums nachgewiesen wird; zu der Meldung zur Landmesser- oder Markscheider-Prüfung nach einjährigem Besuche einer mittleren gewerblichen Fachschule; zum Besuche der höheren Abteilung der Königlichen Gärtnerlehranstalt bei Potsdam, wenn im Lateinischen die Reife für Tertia nachgewiesen wird.

Auf einige Bestimmungen der von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium festgesetzten Schulordnung sei an dieser Stelle noch besonders hingewiesen:

Muss ein Schüler krankheitshalber die Schule versäumen, so ist davon möglichst bald im Laufe des Tages dem Ordinarius oder dem Direktor auf irgend eine Weise Mitteilung zu machen. Die Beachtung dieser Bestimmung kann gerade im Interesse der Familie nicht dringend genug gefordert werden.

Schüler, welche an ansteckenden Krankheiten, insbesondere Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtheritis, Pocken, Flecktyphus, Rückfallsfieber, Unterleibstyphus, contagiöser Augenentzündung, Keuchhusten leiden, dürfen erst dann wieder zur Schule zurückkehren, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung als beseitigt anzusehen ist. Auch gesunde Knaben sind vom Schulbesuch ausgeschlossen, wenn in dem Hausstande, dem sie angehören, ein Fall der oben genannten Krankheiten vorkommt, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. (Ministerial-Erlass vom 14. Juli 1884.)

Die Wahl der Pension und Wohnung auswärtiger Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

Die Sprechstunde des Direktors ist von 11—12 Uhr vormittags.

Elberfeld, am 15. März 1893.

Der Direktor

Dr. Tendering.

Schülerverzeichnis für das Schuljahr 1893/94.

* bezeichnet die im Sommerhalbjahr, ** die im Winterhalbjahr abgegangenen Schüler.

(Tertia 20).

1. Austermann, Max.
2. Betz, Ernst.
3. Bloch, Wilhelm.
4. Bonert, Paul, aus Barmen.
5. Franken, Edmund.
6. Frowein, Alexander.
7. von Guérard, Otto.
8. Hartmann, Wolfgang.
9. Jansen, Hugo, aus Ohligs.
10. Jansen, Ludwig, aus Ohligs.
11. Lohn, Paul.
12. Neeff, Paul.
13. Orthmann, Robert.
14. Sartorius, Otto a. Rellingh.
15. *Sauter, August.
16. Sawallisch, Paul.
17. Stallmann, Arthur.
18. Sülpke, Adolf.
19. Thielenhaus, Wilhelm.
20. Westermann, Wilhelm.

Quarta (40).

21. Alexander, Emanuel.
22. Becker, Paul.
23. Becker, Ernst.
24. Beer, Friedrich, a. Velbert.
25. Benecke, Friedrich.
26. Bernsau, Friedrich, aus Vohwinkel.
27. Bleibtreu, Emil.
28. Böckmann, Hubert.
29. Brücker, Paul.
30. Culp, Herbert.
31. Dahmen, Franz.
32. Diderichs, Fritz.
33. Dzulko, Otto.

34. Ernestus, August.
35. Esser, Otto, aus Mettmann.
36. Fischer, Max.
37. Fricke, Walter.
38. Frowein, Ernst.
39. Frowein, Paul.
40. **Göbel, Fritz.
41. Heiler, Bernhard.
42. Hüdigg, Hans.
43. Kerspe, Wilhelm.
44. Marschner, Walter.
45. Meyer, Walter.
46. Neeff, Eduard.
47. Niederdrenck, Paul, Velbert.
48. Nottberg, Wilhelm.
49. Orthmann, Alfred.
50. Ottenbruch, Edmund.
51. Pfeiffer, Eugen.
52. Pistor, Werner.
53. *Rübel, Oscar.
54. *Sander, Albert.
55. *Schlieper, Bernhard.
56. Schöpp, Friedrich.
57. Schwab, Paul.
58. Smitmanns, Johannes.
59. Stein, Max.
60. Sude, Wilhelm.

Quinta (41).

61. Arnrich, Emil.
62. Brassel, Robert.
63. Brinkmann, Julius.
64. Busch, Wilhelm.
65. Busse, Walter.
66. Bussmann, Hermann.
67. Endemann, Wilhelm.
68. Ernestus, Julius.

69. Fath, Otto.
70. Fester, Eugen.
71. Gille, Heinrich.
72. Grossheim, Emil.
73. Hürter, Ludwig.
74. Huppertsberg, Ernst.
75. Kroll, Wilhelm.
76. Kruse, Karl.
77. Kugeler, August.
78. Mees, Walter.
79. Meyer, Siegfried.
80. Mühlebach, Jean.
81. Müller, Paul.
82. Müller, Johannes.
83. zur Nedden, Karl.
84. Nouvortne, Alfred.
85. Poppe, Wilhelm.
86. Pickhardt, Alfred.
87. Recknagel, Rudolf.
88. Riemer, Walter.
89. Röhling, Walter.
90. Sackenheim, Florian.
91. Sandkuhl, Alfred.
92. Sauerborn, Alexander.
93. Schandel, Ferdinand.
94. Scherer, Walter.
95. Schluck, Ernst.
96. Schulte, Adolf.
97. Schulz, Arthur.
98. *Splittgerber, Hermann.
99. Tillmanns, Paul.
100. Thielenhaus, Ewald.
101. Vogelsang, Paul.

Sexta a (33).

102. Becker, Wilhelm.
103. Birkenstock, Julius.

104. Coquelin, Viktor.
 105. Drewke, Paul.
 106. Fäustle, Arthur.
 107. Fröhling, Karl.
 108. Gegusch, Richard.
 109. Göbel, Eugen.
 110. *Hausmann, Wilhelm.
 111. Heil, Ewald.
 112. Heil, Wilhelm.
 113. Hufenbecher, Hermann.
 114. Iser, Ewald.
 115. Jachert, Johann.
 116. Kampmann, Emil.
 117. Kloos, Georg.
 118. Kroll, Walter.
 119. *Küll, Erich.
 120. Löwen, Karl.
 121. Ludewig, Wilhelm.
 122. Mehliß, Eugen.
 123. Meyer, Max.
 124. zur Nedden, Wilhelm.
 125. Noé, Theodor.
 126. Peters, Heinrich.
 127. Reese, Otto.
 128. Ruhwiedel, Karl.
 129. Scharloh, Hermann.
 130. Schulte, Georg.
 131. Schulte-Strathaus, Otto.
 132. Sopp, Peter.
 133. Valsechi, Hermann.
 134. Wattler, Heinrich.

Sexta b (33).

135. Beckers, Hermann.
 136. *Brassel, Paul.
 137. Dahm, Bernhard.
 138. Ernestus, Otto.
 139. Frowein, Eduard.
 140. Gerdts, Julius.
 141. Hermann, Wilhelm.
 142. Härter, Heinrich.

143. von Kamen, Alfred.
 144. Keller, Paul.
 145. Kramer, Arthur.
 146. Kugeler, Ernst.
 147. Leeser, Benno.
 148. Lückenhaus, August.
 149. May, Karl.
 150. Meyer, Otto.
 151. Moubis, Karl.
 152. Neeff, Hermann.
 153. Ocker, Karl.
 154. Räthe, Hugo.
 155. Schäfer, Wilhelm.
 156. *Schäfer, Moritz.
 157. Schäfer, Erwin.
 158. *Schandel, Paul.
 159. Schandel, Gustav.
 160. Schröder, Franz.
 161. Schupp, Otto.
 162. Schuster, Karl.
 163. Schwers, Max.
 164. Theiss, Walter.
 165. Vogelsang, Heinrich.
 166. *Werthenbach, Max.
 167. Wüsten, Eduard.

Vorschule 1 (30).

168. Bergmann, Karl.
 169. Brose, Felix.
 170. Brose, Max.
 171. Drebes, Emil.
 172. Friedemann, Hans.
 173. Hammer, Paul.
 174. Hoffmann, Karl.
 175. Jansen, Emil.
 176. Iser, Otto.
 177. Kampermann, Karl.
 178. Knipkamp, Albert.
 179. Leonhard, Paul.
 180. Löwen, Hermann.
 181. Ludewig, Otto.

182. Michaelis, Wilhelm.
 183. Mutzberg, August.
 184. Poppe, Otto.
 185. Priestersbach, Ernst.
 186. Recknagel, Ernst.
 187. Recknagel, Wilhelm.
 188. Rübel, Albert.
 189. Schlipkötter, Karl.
 190. Schlipkötter, Franz.
 191. Schubert, Eugen.
 192. Straube, Friedrich.
 193. Sude, Max.
 194. Tersteegen, Rudolf.
 195. Thoene, Paul.
 196. Valsechi, Hans.
 197. Wolff, Karl.

Vorschule 2 (6).

198. Hoffmann, Hugo.
 199. Hammer, Karl.
 200. Iser, Paul.
 201. zur Nedden, Walter.
 202. Schandel, Hermann.
 203. Simon, Otto.

Vorschule 3 (15).

204. Besenbruch, Max.
 205. Fick, Wilhelm.
 206. Hassel, Paul.
 207. *Heime, Wilhelm.
 208. Hoffmann, Karl.
 209. Holtz, Klaus.
 210. Kampermann, Paul.
 211. Köhrmann, Erich.
 212. Kuckes, Wilhelm.
 213. **Rübel, Paul.
 214. Schubert, Hans.
 215. Somborn, Fritz.
 216. Söling, Gustav.
 217. Stürer, Arthur.
 218. Wolff, Werner.

104. Coquelin, Viktor.
 105. Drewke, Paul.
 106. Fäustle, Arthur.
 107. Fröhling, Karl.
 108. Gegusch, Richard.
 109. Göbel, Eugen.
 110. *Hausmann, Wilhelm.
 111. Heil, Ewald.
 112. Heil, Wilhelm.
 113. Hufenbecher, Hermann.
 114. Iser, Ewald.
 115. Jachert, Johann.
 116. Kampmann, Emil.
 117. Kloos, Georg.
 118. Kroll, Walter.
 119. *Küll, Erich.
 120. Löwen, Karl.
 121. Ludewig, Wilhelm.
 122. Mehliß, Eugen.
 123. Meyer, Max.
 124. zur Nedden, Wilhelm.
 125. Noé, Theodor.
 126. Peters, Heinrich.
 127. Reese, Otto.
 128. Ruhwiedel, Karl.
 129. Scharloh, Hermann.
 130. Schulte, Georg.
 131. Schulte-Strathaus,
 132. Sopp, Peter.
 133. Valsechi, Hermann.
 134. Wattler, Heinrich.

Sexta b (33).

135. Beckers, Hermann.
 136. *Brassel, Paul.
 137. Dahm, Bernhard.
 138. Ernestus, Otto.
 139. Frowein, Eduard.
 140. Gerdts, Julius.
 141. Hermann, Wilhelm.
 142. Härter, Heinrich.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



180. Löwen, Hermann.
 181. Ludewig, Otto.

182. Michaelis, Wilhelm.
 183. Mutzberg, August.
 184. Poppe, Otto.
 185. Priestersbach, Ernst.
 186. Recknagel, Ernst.
 187. Recknagel, Wilhelm.
 188. Rübel, Albert.
 189. Schlipkötter, Karl.
 190. Schlipkötter, Franz.
 191. Schubert, Eugen.
 192. Straube, Friedrich.
 193. Sude, Max.
 194. Tersteegen, Rudolf.
 195. Thoene, Paul.
 196. Valsechi, Hans.
 197. Wolff, Karl.

Vorschule 2 (6).

198. Hoffmann, Hugo.
 199. Hammer, Karl.
 200. Iser, Paul.
 201. zur Nedden, Walter.
 202. Schandel, Hermann.
 203. Simon, Otto.

Vorschule 3 (15).

204. Besenbruch, Max.
 205. Fick, Wilhelm.
 206. Hassel, Paul.
 207. *Heine, Wilhelm.
 208. Hoffmann, Karl.
 209. Holtz, Klaus.
 210. Kampermann, Paul.
 211. Köhrmann, Erich.
 212. Kuckes, Wilhelm.
 213. **Rübel, Paul.
 214. Schubert, Hans.
 215. Somborn, Fritz.
 216. Söling, Gustav.
 217. Stür, Arthur.
 218. Wolff, Werner.